

Protokoll Vorstandssitzung vom 3. Juli 2018 im Center 66

Zeit: 18.00 – 20.00 Uhr

Anwesend: Stephan Pfister SPf, Vorsitz
Andrea Gut-Fuchs AGU
Thomas Münch TMü
Marianne Tell MTe
Rudolf Vögele RVö

Abwesend: Markus Neurohr MNe

Protokoll: Ruth Furrer RFu

Traktanden

1. Genehmigung Protokoll, zusätzliche Traktanden, andere Mitteilungen
 2. Geschäftsstelle
 3. Auffrischkurs
 4. Inhalte und Seminarprofile
 5. Daten 2019
 6. Varia
-

1. Genehmigung Protokoll, zusätzliche Traktanden, andere Mitteilungen

Das Protokoll vom 10. April 2018 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Geschäftsstelle

Stand Anmeldungen 2018

10.2.2018 15 Paare (ursprünglich 16 Paare, 1 davon hat abgesagt)
21./22.4.2018 19 Paare (ursprünglich 21 Paare, 2 davon haben abgesagt)
28.4.2018 16 Paare
9./10.6.2018 14 Paare
16.6.2018 14 Paare, 1 Einzelperson (ursprünglich 16 Paare, 2 davon haben abgesagt)
22./23.9.2018 1 Paar (Übernachungskurs)
3.11.2018 5 Paare (Kurs in Adliswil)
17.11.2018 1 Paar mit drei Kindern (Auffrischkurs)

Übernachungskurs Vertrag Bethanien: Rücktrittsmodalitäten

Im letzten Jahr konnte der Kurs mit 6 Paaren zum ersten Mal durchgeführt werden. Bis zum 19. August 2018 können wir ohne Kostenfolge vom Vertrag zurücktreten. Bis 21 Tage vor dem Kurs müssten wir 50% bezahlen. **RFu** soll Bethanien informieren, dass der Kurs vermutlich nicht durchgeführt werden kann und sie, sofern für dieses Datum anderweitig eine Anfrage bei ihnen eingehen sollte, mit RFu Kontakt aufnehmen. Je nach Stand der Anmeldungen werden wir den Kurs durchführen oder absagen. So können wir evtl. die kostenlose Absagefrist etwas hinauszögern.

SPf informiert den Juristen und RFu die Medizinerin, dass der Kurs evtl. abgesagt werden muss. RFu nimmt zudem mit Bethanien Kontakt auf.

Tageskurs Adliswil, Kursleiterpaar, Kursgebühr

SPf hat mit Markus Grüsser Kontakt aufgenommen. Dieser hat sich umentschieden und möchte, dass auch die teilnehmenden Paare aus Adliswil das übliche Kursgeld bezahlen sollen.

In Adliswil hat sich noch ein weiteres Paar für die Kursleitung interessiert. Sofern Markus Grüsser dieses Paar in Zukunft einsetzen möchte, könnte das Ehepaar Bolkart evtl. anstelle von Susanne und Beat von Ballmoos die Kursleitung übernehmen, da diesen die Leitung des Impulstages zu viel wird neben ihren beruflichen Aktivitäten. Für 2019 haben Sie jedoch nochmals zugesagt.

MTe informiert, dass das zukünftige Kursleiterpaar von Adliswil, Cornelia und Andreas Bolkart, einen Abend lang bei ihnen war und sie über die Kursleitung ausgefragt hat. MTe und RTe haben ihnen sämtliche Unterlagen zur Verfügung gestellt. Das Ehepaar erscheint sehr kompetent, vor allem auch, da sie im Bereich Paarberatung und Krisenintervention tätig sind.

RFu wird Cornelia und Andreas Bolkart die nötigen Informationen und Unterlagen zusenden.

3. Auffrischkurs

Wann Kurs «Jetzt steh'n wir hier» absagen? Nochmals bewerben?

SPf wie auch **RVö** sind der Meinung, dass der Auffrischkurs vermutlich nicht stattfinden wird. Trotz Werbung und persönlicher Anfrage bei den letztjährig angemeldeten Paaren, welche von uns einen Gutschein von CHF 20 bekommen haben, hat sich von diesen niemand angemeldet. **RVö** schlägt daher vor, den Kurs von der Website zu nehmen und dem einzigen angemeldeten Paar, welches auch noch nicht bezahlt hat, abzusagen.

RFu wird den Auffrischkurs auf der Website löschen und dem angemeldeten Paar absagen.

Es scheint so, dass wir mit unserem Angebot nicht die richtige Personengruppe erreichen. Auch gibt es genügend andere Angebote von anderen Institutionen.

Rückmeldung Treffen RVö und SPf mit Stefan Brüllhart (Paarberatung und Mediation)

RVö könnte sich eine umfangreichere Zusammenarbeit mit Paarberatung und Mediation im Bereich Ehebegleitung als im bisherigen Rahmen vorstellen. Stefan Brüllhart wäre grundsätzlich bereit dafür, jedoch frühestens ab ca. 2020. Vorderhand ist es aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

SPf hat das Treffen mit Stefan Brüllhart sehr interessant gefunden: wir begleiten Paare am Anfang einer Ehe, die Paarberatung und Mediation wird häufig erst aufgesucht, wenn es um die Beendigung einer Ehe geht. Ein Begleitungs-Angebot dazwischen fehlt und wäre wichtig. Wir müssen einen Grundsatzentscheid treffen, ob wir nur Ehevorbereitung anbieten wollen, oder unser Angebot um die Ehebegleitung ergänzen. Dabei hat Stefan Brüllhart noch darauf hingewiesen, dass die «Marke Katholisch» nicht zu dominant auftreten sollte und er einen eher neutralen Auftritt vorziehen würde.

RVö und SPf werden sich in einem Jahr ein weiteres Mal mit Stefan Brüllhart bezüglich Zusammenarbeit im Bereich Ehebegleitung treffen.

Die IGEPF Interessengemeinschaft Ehe, Partnerschaft, Familie, hat ein Treffen organisiert. Es erscheint dort immer wieder das Postulat, dass andere Kantone eine eigene Fachstelle für Partnerschaft/Ehe/Familie aufgebaut haben. **RVö** wie auch GV Annen sind der Meinung, dass eine neue Fachstelle zumindest für das Eheseminar der Todesstoss wäre. Sie möchten weiterhin die zwei Vereine in diesem Bereich unterstützen. Darum bauen sie auf unseren Verein und auf eine Zusammenarbeit mit Paarberatung und Mediation.

Diskussion:

Wir haben jetzt während drei Jahren die Erfahrung gemacht, dass unser Auffrischkurs ausser einmal zu wenig Resonanz fand. Offenbar fehlt das Bedürfnis. **RVö** würde es sehr schwerfallen, ganz auf die Ehebegleitung zu verzichten. Wir sollten versuchen, Alternativen zu entwickeln, z.B. ein niederschwelliges Angebot, d.h. eine andere Art von Veranstaltung, vielleicht nur an einem Abend, anstatt an einem ganzen Samstag. Oder das Wort Katholisch ist hinderlich, wenn es zu dominant steht, weil man der Katholischen Kirche bezüglich Begleitung von Partnerschaft und Familie misstraut. Die meisten Heiratswilligen kommen zur Ehevorbereitung, weil sie von den Seelsorgenden dazu verpflichtet werden.

Grundsätzlich möchten wir am «Katholisch» festhalten.

Die Ehebegleitung wird in der Regel erst beansprucht, wenn es schon fast zu spät ist. Wie kommt man an diese Leute heran, bevor es so weit ist? Aufgrund unseres Glaubens haben wir einen anderen Umgang mit Eheproblemen und schwierigen Zeiten. Alternativen könnten evtl. ein Angebot in der Fastenzeit oder eine Fastenwoche sein – eine Woche für die Ehe – oder während der Zeit vom Wechsel einer Ehe zur Familie.

In der Nachbarschaft von **AGu** ist ein freikirchlich engagiertes Ehepaar, welches einen Eheberatungskurs anbietet. Der Kurs ist jeweils voll. Dieser ist offen, wobei die meisten Teilnehmer freikirchlich orientiert sind. Sie machen das seit ca. 4 Jahren. Der Kurs dauert drei bis vier Monate, 2-3 Std./Woche. Offenbar ist doch ein Bedürfnis vorhanden. Und **RVö** berichtet, dass es in St. Gallen eine Fachstelle gibt, welche den Kurs «Was Paare stark macht» anbietet. In Rorschach konnte der Kurs durchgeführt werden, in Wil dagegen kam er nicht zustande. Ein anderes Angebot der Fachstelle war im Mai «Beziehungspflege über Stock und Stein».

Wir müssen entscheiden, ob wir in diesem Segment weiter dabei sein, oder in Zukunft nur noch Ehevorbereitungskurse anbieten wollen. **SPf** könnte sich eine Art zentrale Anlaufstelle vorstellen, in dem alle Angebote für Ehe und Familie erfasst und publiziert werden. Wenn wir beides beibehalten wollen, sollte im Flyer die Ehebegleitung z.B. mit der Farbe Blau von der Ehevorbereitung abgesetzt werden. Für die Ehebegleitung müsste ein ganz anderer Zweig aufgebaut werden, indem von den Pfarreien deren Angebote gesammelt und diese, sofern sie auch für «Auswärtige» offen wären, gemeinsam publiziert werden. Evtl. könnte dies in einem zusätzlichen Blatt in unserem Flyer sowie separat auf unserer Homepage geschehen. Im Flyer sind auch Titel und Bilder sehr wichtig, davon werden die Leute als erstes angesprochen.

SPf wird bezüglich anderer Bilder mit dem Layouter Urs Huber Kontakt aufnehmen.

Die Idee von **RVö** ist jedoch, im Flyer – farblich abgesetzt – nur eine Beschreibung über Ehebegleitung, z.B. Ehe ist eine laufende Aufgabe etc., sowie einen QR-Code zu drucken, durch den alle gesammelten Angebote aufgerufen werden könnten, wie jene von PaarImpuls. Diese Liste auf der Homepage müsste laufend durch neue Angebote ergänzt werden. Dazu müssten die Pfarreien im Kanton Zürich angeschrieben werden, mit Erklärungen, was wir aufgleisen möchten. Vielleicht könnte man auch über die IGEPF ausserkantonale Angebote in die Liste aufnehmen. Die Website müsste natürlich bewirtschaftet werden, was durch RFu erfolgen könnte. Wie es praktisch gehandhabt werden kann, dass wir laufend Kenntnis von geplanten Angeboten bekommen, muss noch geklärt werden.

Es sind alle der Meinung, dass in unserem Flyer nur ein Texthinweis mit QR-Code auf die Ehebegleitung gedruckt werden soll, und zwar in blau. Gleichzeitig wäre es sinnvoll, ein A4-Plakat mit diesem Text und dem Code mit unserem Flyer mitzuschicken, damit es in den Pfarreien ausgehängt werden kann. Auf unserer Homepage muss das Segment «Ehebegleitung» klar ersichtlich sein, und zwar so, dass es durch Google sofort gefunden werden kann.

RVö und TMü setzen einen Text für unseren Flyer auf, der mit dem QR-Code ergänzt wird. Die Pfarreien werden zu einem späteren Zeitpunkt angeschrieben.

4. Inhalte und Seminarprofile

Es wird festgestellt, dass die Teilnehmer kein Recht auf alle vier Themen haben. Wir haben einmal definiert, dass wir drei verschiedene Arten von Kursen anbieten wollen: der Impulstag ohne Medizin, das Ehe-seminar mit allen vier Themen, sowie der Übernachtungskurs ohne das Thema Recht. Im Moment ist dieses jedoch wieder in diesem Kurs enthalten.

Es ist ein Anliegen, vor allem beim Übernachtungskurs genügend Zeit für Austausch und Begegnungen zu ermöglichen, weshalb nur drei Themen angeboten werden sollten. Dies wurde von der Arbeitsgruppe damals so im Schlussbericht festgehalten. Es wird befürchtet, dass die Kursteilnehmenden mit vier Themen zu viele Inputs erhalten. Das fehlende Thema könnte den Teilnehmenden in der Handout-Mappe abgegeben werden. Den Teil mit dem Tanzen ist eine Chance, um das Zusammensein zu genießen.

Grundsätzlich sollte das Begleitehepaar selber entscheiden, welche Themen in seinem Kurs enthalten sind. Wobei die Ansicht besteht, dass das Thema Medizin am ehesten weggelassen werden könnte. Es ist ein sehr persönliches und individuelles Thema, das nicht unbedingt in einer Gruppe diskutiert werden muss. Auch können die Paare alles Wissenswerte selber im Internet nachlesen. Das Thema Recht wird gewichtiger eingestuft.

5. Daten 2019

MTe hat für den Impulstag bereits den 23. März und 29. Juni fixiert. Für von Ballmoos ist provisorisch der 16. Februar vorgesehen, evtl. wäre aber auch ein Termin Ende Januar möglich. Somit wären für **MNe** z.B. Kurse im Februar, April und/oder Mai möglich. **MNe** möchte übrigens ab 2019 nur noch 15 Paare anstelle der bisherigen 20. Es wäre wünschenswert, wenn abwechselnd ein 1-Tageskurs und ein 2-Tageskurs angeboten werden würde. Sofern Markus Grüsser damit einverstanden ist, könnte wieder im November in Adliswil ein Kurs organisiert werden. Das Programm könnte dann in etwa so aussehen: ein Tag im Januar, zwei Tage im Februar, ein Tag im März, zwei Tage im Mai, ein Tag im Juni, im September zwei Tage (mit oder ohne Übernachtung), sowie ein Tag im November.

Voraussichtlich kommt der Übernachtungskurs im September nicht zustande. Der Vorstand ist mehrheitlich dafür, keinen Übernachtungskurs mehr anzubieten, und diesen durch einen 2-Tageskurs zu ersetzen, der dann durch das Ehepaar Gut-Fuchs durchgeführt werden könnte, z.B. im Pfarreizentrum Wolfhausen.

Die Kurse von **MNe** sind jeweils ausgebucht, was ein ganz klares Indiz ist, dass die Leute nicht wegfahren wollen. **SPf** möchte es trotzdem noch ein weiteres Mal mit dem Übernachtungskurs probieren, wobei der Kursort nahe bei Zürich sein sollte. Da er im März 2017 ein erstes Mal mit 6 Paaren zustande gekommen ist, sollte er in die 1. Jahreshälfte verlegt werden, anstelle des 2-Tageskurses von **MNe**.

Kursbelegung 2014-2018:

2014		2015		2016		2017		2018	
1./2.2.	12 P.	7./8.2.	20	13./14.2.	13	18.2.	14	10.2.	15
12.4.	15	14.3.	15	9.4.	18	25./26.3. Ü	6	21./22.4.	19
31.5./1.6.	14	18./19.4.	20	23./24.4.	21	1.4.	16	28.4.	16
14.6.	15	20.6.	15	14./15.5. Ü	0	29./30.4.	20	9./10.6.	14
20.9.	9	12.9.	11	11.6.	15	10.6.	15	16.6.	15
15./16.11.	10	14./15.11.	9	17.9.	7	7./8.10.	12	22./23.9.	(4)
		Auffr. 20.5.	6	12./13.11.	20	4.11.	0	3.11. z.Zt.	14

6. Varia

- SPf** und **RFu** haben sich mit Tina Gschwind bezüglich Controlling getroffen und ihr mitgeteilt, was wir von ihr erwarten. Sie müsste unser Profil analysieren: ist es ok, was ist zu viel, was fehlt und weiter die Präsentationen der Referenten und die Handouts beurteilen, wie auch deren didaktische Fähigkeiten und Werkzeuge. Auch sollte sie die Befindlichkeit der Teilnehmenden beobachten. Nach ihren eigenen Bewertungen der Kurse würde sie von uns die Bewertungsbogen der Teilnehmenden zur Auswertung bekommen. Wir haben Tina Gschwind die relevanten Unterlagen für ihre Arbeit abgegeben. Wir erwarten von ihr auch, dass sie uns mitteilt, wenn sie Referenten für nicht kompetent hält. In ihrem Schlussbericht kann sie spontan Verbesserungsvorschläge einbauen.
- RVö** äussert sich zum Brief des Ehepaars Barmet, den er von Markus Grüsser bekommen hat. Dieses Ehepaar hatte ausgewählte Seelsorgende zu einem Treffen eingeladen, um mit ihnen den Aufbau von „anderen“ Ehevorbereitungsseminaren zu diskutieren. RVö hat die IGEPF darauf angesprochen, wobei niemand davon Kenntnis hatte. Im Brief ist die Rede davon, dass – im Auftrag oder in Absprache mit Weihbischof Marian Eleganti – auf deutsch-schweizerischer Ebene ein Ehevorbereitungsseminar lanciert werden soll, in dem die Ehepaare «richtig» auf die Ehe vorbereitet würden. Was in dieser Richtung bis anhin angeboten wird, wäre nicht genügend, auch weil z.B. in den Seminaren keine Beichte und keine Messe vorgesehen sind. RVö empfindet den Brief als eine Unverschämtheit für alle, die sich schweizweit schon seit Jahren für die Ehevorbereitung engagieren. Gemäss GV Annen hat Marian Eleganti nie den Auftrag bekommen, sich als Familienbischof zu betätigen. Seine Meinung ist, nichts dagegen zu unternehmen, weil sich das Problem von selber erledigen würde. RVö wird den Brief an der schweizerischen Konferenz der Pastorkommission im September Markus Büchel geben und im Auftrag der IGEPF zur Sprache bringen.

SPf kennt Herrn Barmer, der Pastoralassistent in Cham ist, und hat diesbezüglich mit ihm telefoniert und ihm mitgeteilt, dass ihn dieses Schreiben trifft, weil er, bevor er so etwas lanciert hat, nicht auf ihn zugekommen ist. SPf hätte das von ihm erwartet. Herr Bamert meinte dann, dass unser Eheseminar ja schon mal etwas wäre, dass es aber noch viele Orte ohne solche Angebote gäbe. Er hat auch nicht vor, einmal mit SPf zusammen zu sitzen.

Wir als Katholisches Eheseminar müssen nicht auf diesen Brief reagieren.
- RFu** hat den Subventionsantrag für 2019 beim Synodalrat eingereicht.
- Gemäss Indyaner sollten wir eine Datenschutzerklärung auf unserer Website aufschalten, damit diese bei der Kursanmeldung – wie bei den AGB – bestätigt werden kann, da wir im Besitze von sogenannten sensiblen Daten sind. Es ist fraglich, ob wir diese Daten weiterhin so nutzen dürfen für Mails mit Angeboten z.B. von Paarimpuls. RFu braucht für das Aufsetzen juristische Hilfe und wird sich diesbezüglich mit Hubert Lutz in Verbindung setzen.

- Der interne Bereich «Vorstand» auf der Website ist neu strukturiert worden. Passwort wie bisher: ringbuch.
- Nächste Sitzung: Dienstag, 25. September 2018, 18-20.00 Uhr im C66

Menziken, 16. September 2018

Stephan Pfister
Präsident

Ruth Furrer
Protokollführerin

Beilagen:
- Pendenzenliste